



SPIEGEL-Titel 30/2013

„Nach den bisher bekannten Meldungen ist nur diese Schlussfolgerung naheliegend: In Sachen NSA ist die deutsche Informationspolitik parteiübergreifend heuchlerisch, scheinheilig, volksverdummend.“

GÜNTER FLUCK, STUTTGART

Nr. 29/2013, Kommentar: Klaus Brinkbäumer kritisiert das manische Amerika

Faseln von Freundschaft

Klaus Brinkbäumer hat recht. Knapp und zutreffend stellt er die Diagnose: Amerika ist krank. Geisteskrank! Der amerikanische Traum ist endgültig zum Alptraum mutiert.

WERNER KRÖLL, KISSELBACH (RHL.-PF.)

Diejenigen, die das Durchforsten der Kommunikationswelt anordnen, handeln weder manisch, noch sind sie anderweitig medizinisch auffällig. Sie handeln vielmehr in der Logik einer im Niedergang befindlichen Supermacht ausgesprochen kühl und rational. „Full-spectrum dominance“ ist das Ziel. Die Verbündeten sind dabei nur so lange Partner, wie sie bereit sind, dieses Ziel zu unterstützen. Die Partner in Nato und EU haben diesen Vasallenstatus jahrzehntelang nicht in Frage gestellt und wundern sich nun, dass sie nach dem Ende des Kalten Krieges weiterhin Mittel zum Zweck sind. Sie faseln von Freundschaft, wo die amerikanisch-deutsche Variante nach 1945 lediglich ein Ergebnis der Truman-Doktrin und der geografischen Lage Deutschlands war.

JOCHEN SCHOLZ, SWISTTAL (NRW)

Wie lange lässt sich das Volk diese Art der Gängelung und Hintergehung bürgerlicher Rechte noch gefallen? Es reicht!

DR. MARCUS BREM, HIRBLINGEN (BAYERN)

Ich sehe die Ursache der Überwachungen weniger im 11. September, sondern eher in den technischen Möglichkeiten. Was technisch möglich ist, wird gemacht. Der 11. September dient meiner Meinung nach eher als Legitimierung.

RENE WALLICH, ITZEHOE

Auch ich habe mich schon gefragt, wo der Obama ist, den die Amerikaner gewählt haben. Ist er, in seinen Vorhaben mehrfach ausgebremst, inzwischen müde geworden? Oder ist der Präsident der USA gar nicht so mächtig, wie es den Anschein hat?

JÜRGEN VOSS, BOCHUM

Leider ist die Empörung über die „Prism“-Praktiken der NSA und ähnlicher Geheimdienste in Deutschland immer noch viel zu gering. Verstehen denn wirklich so wenige Menschen, worum es geht, was auf dem Spiel steht? Zu viele Deutsche sind zu hirnlosen Erfüllungsgehilfen einer Regierung mutiert, die lieber vor den unhaltbaren Praktiken einer außer Kontrolle geratenen Weltmacht kuscht, als deutliche Worte zu finden für diese grenzenlose und unverhältnismäßige Überschreitung jeglicher Kompetenzen.

BIANCA DEUBEL, POHLHEIM (HESSEN)

Nr. 30/2013, Der Pakt – Außer Kontrolle: Die geheime Zusammenarbeit von NSA, BND und Verfassungsschutz

Unerträgliches Geeiere

Ach, unsere arme Kanzlerin! Jetzt muss sie auch noch so tun, als wüsste sie nichts von der umfassenden Spionage der „amerikanischen Freunde“ im privaten wie auch wirtschaftlichen Bereich. Nun muss sie das auch noch verurteilen, obwohl sie offenbar immer damit einverstanden war – nur weil gerade Wahlkampf ist.

WOLFGANG SCHMIDT, LAGE (NRW)

Ich verstehe die Kritik nicht, ich bin mit der Zusammenarbeit einverstanden. Der 11. September hat alles verändert. Selbstmordattentäter wollen nun so viele Menschen wie möglich mit in den Tod nehmen. Da kann man nicht zuschauen, bis etwas passiert! Ich erwarte daher als Staatsbürger, für den Sicherheit eine Grundbedingung für Freiheit ist, dass BND und NSA intensiv zusammenarbeiten und die neuesten technologischen Möglichkeiten zur Terrorabwehr nutzen.

THOMAS HERZEL, WIEN

Man wird das Gefühl nicht los, dass BND-Präsident Schindler der großen NSA um jeden Preis gefallen wollte. Das hat etwas von einem Fußballclub aus der Provinz, der zum Starensemble aus der Großstadt bewundernd hochschaut.

VAHITI ALIHI, FRANKFURT AM MAIN

Die etablierten Parteien haben offenbar keine fundierte Antwort auf die Herausforderungen, die sich durch die neuen Kommunikationsformen ergeben. Die Verletzung elementarer Grundrechte und des Völkerrechts werden achselzuckend hingenommen, und die Regierung geht auf Tauchstation.

DR. KLAUS DIERLICH, DÜSSELDORF

Big Data ist Wissen, Wissen ist Macht, unkontrollierte Macht Diktatur und Ende der Freiheit. Snowden hat dies erkannt. Die US-Amerikaner sollten sich an den

Urknall ihrer Staatsgründung erinnern, die Unabhängigkeitserklärung von 1776. In ihr findet sich nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht jedes Bürgers zum Sturz der Regierung, wenn diese autoritäre Züge entwickelt und Bürgerrechte nicht mehr garantieren kann.

RONALD ENGELMANN, LIMBURG

Auch als Merkel-Gegner hatte man in der Vergangenheit grundsätzlich das Gefühl, dass die Bundeskanzlerin ehrlich und uneitel ist und sich um die Interessen der Deutschen sorgt. „Mutti“ halt. Jetzt kommt der „Big Brother“ raus, und es zeigt sich eine Kanzlerin, die das Volk an der Nase rumführt, deutschen und ame-



Bundeskanzlerin Merkel

rikanischen Geheimdiensten intimste Daten auf dem Silbertablett serviert und an die komplett irre Vision eines Überwachungsstaates glaubt. Sie sollte es aus ihrer eigenen Geschichte besser wissen.

VOLKER THOMS, BERLIN

Das Geeiere der Kanzlerin ist mittlerweile unerträglich.

WOLFGANG LANGENKAMP, WUPPERTAL

Die wirkliche Katastrophe wäre doch, wenn unsere Geheimdienste und führenden Politiker wirklich keine Ahnung hätten. Übrigens, sämtliche Parteien sind in diesen Pakt miteingebunden, alle sind doch in den verschiedenen Ausschüssen vertreten.

HELMUT LAYH, STEINENBRONN (BAD.-WÜRTT.)